



GEIER

autonomes Info-Flugi für die Fachschaft
Mathe/Physik/Info



24. Januar Nr. 207

Geier-Redaktion c/o FS I/1

Kármánstr. 7

geier@fsmpt.rwth-aachen.de

<http://www.fsmpt.rwth-aachen.de/>

Veröffentlicht unter Creative Commons 3.0 BY-NC-SA Deutschland - <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/3.0/de/>

AutorInnen: Felix Reidl, Fernando Sanchez Villaamil, Svenja Schalthöfer, Marlin Frickenschmidt (ViSDP), Sebastian Arnold, Stefan Schubert, Valentina

Gerber

+++·399215·+++·mein·epenis·ist·gross·und·maechtig·+++·die·dreht·ihre·tampons·noch·selbst·+++·schreibt·man·zusammengesetzt·auseinander?·+++·wer·das·liest·ist·doof·+++·fefes·blog,·das·ist·die·bildzeitung·fuer·nerds·+++·der·ist·nicht·komisch,·der·spielt·nur·pokemon·+++·gehts·wieder·um·tampons?·+++·weitgehend·kein·dioxin·+++

Heiße Phase

Fpes neues Jahr, nachträglich fröhliche Weihnachten, gepriesen sei der heilige Vladuczeck und willkommen zurück! Nachdem nun das Semester zu gut zwei Dritteln vorbei ist, nähern wir uns erneut der kritischen Phase einer jeden Vorlesungszeit, nämlich der VorlesungsFREIEN Zeit^a. Allmählich fängt die Zeit an, in der die Studenten in Panik geraten, weil die Faulheit der letzten zwei Monate zurückkommt um Ärsche, Mägen und dicke Vorschulkinder zu treten. So langsam sollte jeder rausfinden, welche Veranstaltung er hätte besuchen sollen und sich Mitschriften, Vorjahresklausuren und einen Jahresvorrat Kaffee besorgen um die bevorstehende Zeit der emotionalen Φnsternis zu überstehen. Zu allem Überfluss beginnen allmählich auch die Anmeldefristen für Seminare und Praktika, sowie die Rückmeldefrist um den armen, geknechteten Studenten noch mehr Stress auf den Stack^b zu werfen. In diesem Sinne, wappnet euch für den bevorstehenden Kampf gegen das Notenmonster und seinen missgebildeten Bruder, das kommende Semester. Φl Erfolg und möge Vladuczeck mit euch sein und euren Rücken mit seinen Fpschhänden aus Bpt stärken.

Vladuczeck-Jünger-Geier Stefan

^a Von Unwissenden gerne „Ferien“ genannt

^b Φrst in - never out

GAMLfleischskandal

Nein, es geht nicht um das Fleisch in der Mensa oder Vladuczecks heiligen Kreuzzug gegen die Ungläubigen, sondern um ein altbekanntes Pblem. Wer kennt das nicht: Man sitzt gelangweilt in der Vorlesung und ärgert sich, dass man mal wieder keinen Geier abbekommen hat^a. Oder schlimmer noch, in eurer Vorlesung wurde gar kein Geier verteilt!^b Oder schlimmerer noch, ihr habt vergessen, dass der neueste Geier auch online zu finden ist!^c Das muss nicht sein! Vladuczeck sei Dank gibt es ja die GAML. Nein, das ist nichts Ekliges, GAML steht für Geier Abo Mailing Liste und hat die sonderbare aber durchaus positive Eigenschaft, dass sie jedem, der draufsteht, immer den neusten Geier druckfrisch als PDF nach Hause schickt! Also, einfach eintragen^d und nie wieder einen Geier verpassen.

GammelGAMLGeier Sebastian

^a ok, falls ihr das hier lesen könnt, kennt ihr es vermutlich doch nicht...

^b Gerichtweise soll es solche Veranstaltungen tatsächlich geben

^c <http://www.fsmpt.rwth-aachen.de/>

^d <https://www.fsmpt.rwth-aachen.de/mailman/listinfo/gaml>

ESP-pom goes PAK

Zugegeben, eine nicht ganz intuitive Überschrift^a. Doch der Reihe nach. Fangen wir^b mit einer Begriffsklärung an^c. ESP steht für ErstsemesterInnen-Pjekt. Das ESP war ein Zusammenschluss mehrerer Fachschaften an der RWTE²H mit dem Ziel, die Gemeinsamkeiten, die die verschiedenen Fachschaften in der Ersti-Arbeit hatten, zentral zu organisieren. Insbesondere gehörten dazu die Schulungen der Tuts^d. Nun hat sich in den letzten beiden Jahren einiges daran geändert, wie diese Arbeit denn ggn wird, so dass das ESP sich nun mehr auflöst^e. Da das ESP aber einen Hochschulraum inne hatte und auch die Verwaltung von Hochschuleigentum^f übernommen hatte, welches es bei Bedarf an eine Fachschaft ausleihen konnte, musste jemand gefunden werden, der beides^g übernehmen konnte. Man einigte sich auf: „Geben wir's dem PAK!“ Und nein, das ist kein respektwidriges Jezumpel^h, es handelt sich φlmehr dabei um den „Pjektverein akademischer Kultur“. Was die genau machen weiß ich auch nichtⁱ, aber sie stehen im Erstsemester-Info deiner Lieblinxfachschafft^j. Der große Vorteil dieses PAKs ist, dass sie bisher keinen Raum hatten, und keiner Fachschaft, aber doch irgendwie der Hochschule, angehören. Also jemand „neutrales“, der das Zeugsk^k weiter machen kann. Wenngleich zu hoffen bleibt, dass die rege Nutzung das Kühlschranks nicht abflacht, kann man sagen: Es hätte schlimmer kommen können! Man stelle sich nur mal vor, es hätte tatsächlich eine Fachschaft^l diese Aufgabe übernommen. Bleibt nun abzuwarten, wie sich Ersti-Arbeit und Geräteverleih in Zukunft unabhängig voneinander entwickeln werden.

Zu φle Sitzungen besuchender Geier Bergi

^a Vor allem ist da ja böses Denglisch

^b didaktisch wertvoll

^c Und dann sogar noch von vorne!

^d Menschen, die ErstInnen in den Einführungstagen betreuen

^e für die Informatiker unter den Lesern: suicided

^f Also Krams, den Fachschaften immer mal brauchen können, bei dem es sich aber nicht lohnt, wenn er von jeder Fachschaft selbst angeschafft wird. Zum Beisπl Boxen, N-Stufen und sonstiges, was man bei einer Fachschaftsparty brauchen kann.

^g Raum und Zeugwarttätigkeit

^h asoziales Pack

ⁱ hey, wieder 'ne Artikelidee für den nächsten Geier

^j Wenn du deins nicht mehr hast, φndest du bestimmt noch welche in der Fachschaft oder an den Schülerinfotagen Anfang Februar

^k welch schöne Doppeldeutigkeit

^l wie zum Beisπl die mit den meisten Angehörigen

Termine

- 11.02.2011: Rückmeldefrist für's Sommersemester
- ∞ Mo 19[∞] Uhr, Fachschaft: Fachschaftssitzung.
- ∞ Mo-Fr 12–14[∞] Uhr, Fachschaft: Fachschafts-Sprechstunde.
- ∞ Dienstags, überall: 22[∞] Uhr–Schrei.

Ein Brötchen von letzter Woche, bitte!

Das Leben ist vergänglich. Wir alle sterben irgendwann. Und wie schon in der Bibel steht, werden wir alle zu *Strb*. Danach werden wir vermutlich zu Brötchen in der Kantine, denn die Konsistenz dieser kommt der von *Strb* schon ziemlich nahe. Mit dem Grad von Erregung, den man nur als „derigierend“ bezeichnen kann, nimmt man als Besucher der Hörn nur zu oft diese Mahlzeit zu sich, da man leider keine große Wahl gelassen bekommt. Ob man nun in der Mensa^a oder in der Kantine isst, entscheidet im Normalfall der Instinkt^b und dieser nimmt wie bei der Entscheidung, ob man heute Jumbo Schreiner auf *Pp7* gucken soll oder sich eine Scherbe unter den Zehennagel stecken soll und dann mit aller Kraft vor die Wand tritt das kleinere Übel^c. Bei diesem kleineren Übel schränkt man sich bisher darauf ein, dass in der Kantine noch keine Maden im Brötchen gefunden wurden. Wie auch... die armen Dinger sind vermutlich alle vertpecknet.

Genuss-Geier Stefan

a Heute Reis mit einer Extraportion Hass - Igitt, Reis

b Denn Menschenverstand würde Flucht auswählen

c Also die Scherbe

Aachen – Frauenparadies?!

Erst letzte Woche hat ein *Ppf* dieses Thema angeschnitten, denn *lLive* hat Statistikexperten der TU Dortmund^a beauftragt herauszufinden, welche Städte in NRW besonders frauenfreundlich sind. Gemessen wurde dies an der Anzahl der Schuh-, Schmuck- und Bekleidungsgeschäfte, Anzahl der Friseure, Nagelstudios, Cafés und so weiter.

Aber auch die Männerquote wurde berücksichtigt. Und anscheinend konnte gerade hier Aachen besonders gut punkten^b. Insgesamt hat es Aachen direkt hinter Düsseldorf auf Platz 2 des Rankings geschafft^c und das, obwohl Aachen überall als Männerstadt bekannt ist. Gar nicht so dumm von *lLIVE*, ihre Liebesalarmparty in Aachen steigen zu lassen und dem ganzen Sektor zu erzählen, dass es hier Männer *en masse* gibt.

Stolper-Geier Valentina

a gerade diese Tatsache fand der *Ppf* besonders interessant

b wovon keiner wirklich überrascht ist

c dass Aachens Innenstadt der High-Heels-Killer schlechthin ist, wurde wohl nicht bedacht

Dies ist keine Anleitung zum Betrug

Neues Jahr, neues Glück! Nicht nur für euch, sondern auch für die RAUBcard^a geht es nun in die heiße Phase. Leider merken ein paar Menschen erst jetzt, dass die Einführung dieses Plastikstücks nicht so einfach wird, wie sie sich das immer vorgestellt haben.

Nicht nur fehlt nach wie vor jegliche rechtliche Grundlage, welche bereits eingeschriebene Studierende tatsächlich dazu zwingt, ein Foto hochzuladen^b. Die Hochschulverwaltung ist überdies etwas in Zugzwang gekommen, dem Foto auf der Plastikkarte doch noch eine ofzielle Funktion^c zu geben. Also ist ihnen die tolle Idee gekommen, dass man das Foto ja zur Identitätskontpplle in den Klausuren benutzen kann und dann keinen amtlichen Lichtbildausweis mehr braucht.

Fun fact: die hochgeladenen Fotos werden nicht kontplliert. Zwar soll mit einer Software sowie stichppbenartig von Hand geprüft werden, ob auf dem Foto das Gesicht ein menschliches Wesen zu erkennen ist und nicht Vladuczeck. Allerdings könnt ihr auch pproblemlos ein Foto von eurem großen Bruder hochladen, der schon zwei Semester weiter ist. Der kann dann pproblemlos die Klausur für euch schreiben^d. Da die Fotos nach *pr* Wochen gelöscht werden, kann euch das später wahrscheinlich nicht einmal jemand nachweisen. Unser Kanzler, Herr Netekoven, ist sich sicher, dass das niemand versuchen wird — denn „das wäre ja eine Straftat!!!111“. Die Weitsicht unserer Verwaltung ist immer wieder bemerkenswert.

Ein Gutes hat die RAUBcard ja: endlich fällt der Hochschule die frappprende Ähnlichkeit *rsender* Studierender mit Ihrer Magni ϕ zienz Univ.-Ppf. Dipl.Ing. Ernst Schmachtenberg auf. Jedenfalls wenn man nach den bisher hochgeladenen Fotos geht. Wenn ihr zur breiten Masse gehören wollt, dürft ihr allerdings überhaupt kein Foto hochladen: bisher haben das nicht einmal die Hälfte der 33.000 Studis der RWTE²H gemacht. Wahrscheinlich könnt ihr euch die μ he des Foto-Uploads daher ohnehin sparen, denn die Hochschule wird in keinem Fall einen Großteil ihrer Studierenden exmatrikulieren. Wenn ihr euch dennoch die Arbeit machen wollt, so werdet doch immerhin kreativ und ladet Quatsch hoch. Für die besten Fotos wird der **Geier** dann im Geier Achievements vergeben. Den Balls of Steel Award gibt's dann für diejenigen, die mit ihrem Quatschfoto zum Studisek laufen, um ihren Schnüffelausweis gegen einen ohne RFID umzu τ rschen. Foto-Geier Marlin

a RWTE²H Aachen University Bluecard

b Don't believe everything you see on the internet!

c Ohne diese wäre die Erhebung des Fotos nach Bundesdatenschutzgesetz illegal

d Die Redaxion entschuldigt sich an dieser Stelle ausdrücklich für die vorherigen Behauptungen, dass die RAUBcard keine zusätzlichen Funktionen bietet!

